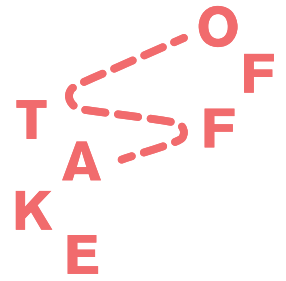


«TAKE OFF»

MENTORINGPROJEKT FÜR CARE LEAVER

Ein Umsetzungsprojekt des Forschungs- und Entwicklungsprojekts

«Übergang in die Selbständigkeit: Pflegekinder wirken mit!»



1. Ausgangslage

Interviews mit Pflegekindern, ehemaligen Pflegekindern und Fachpersonen im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojektes «Übergang in die Selbständigkeit: Pflegekinder wirken mit!» der ZHAW Soziale Arbeit zeigen den Bedarf nach Unterstützung von Pflegekindern im anspruchsvollen Übergang in die Selbständigkeit. Pflegekinder, die bei Volljährigkeit oder später aus der Pflegefamilie austreten, stehen vor einer Reihe von Herausforderungen: Selbständiges Wohnen, Übernahme aller administrativen Aufgaben (z.B. Steuererklärung ausfüllen), berufliche Ausbildung abschliessen, sich etablieren und weiterentwickeln, Aufbau und Pflege eines sozialen Netzes etc.

Pflegekinder haben in dieser Phase auch Bedarf nach Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten, die ausserhalb der Pflegekinderhilfe bzw. der Kinder- und Jugendhilfe angesiedelt sind.

Ein solches Unterstützungsangebot soll in Form eines Mentoringprojekts erbracht werden. Das nachfolgend beschriebene Projekt «TAKE OFF», das unter Mitwirkung von ehemaligen Pflegekindern entwickelt wurde, stellt daher eine Antwort auf den festgestellten Bedarf dar.

2. Zielgruppen

Die Zielgruppen des Mentoringprojekts sind einerseits die Mentorinnen und Mentoren und andererseits die Pflegekinder:

MENTORINNEN UND MENTOREN

- Ehemalige Pflegekinder ab 18 Jahren, die bereits erfolgreich selbständig leben und ihre Erfahrungen gerne an andere Pflegekinder weitergeben wollen.

PFLEGEKINDER

- Pflegekinder ab 15 Jahren, die noch bei den Pflegeeltern leben und sich auf die Volljährigkeit vorbereiten.
- Pflegekinder ab 18 Jahren, die nach wie vor bei den Pflegeeltern leben und sich auf die Selbständigkeit vorbereiten.
- Pflegekinder ab 18 Jahren, die kürzlich aus der Pflegefamilie ausgezogen sind und die von einer Begleitung im Übergang in die Selbständigkeit profitieren möchten bzw. Begleitung benötigen.

3. Ziele

Das Hauptziel des Mentoringprojekts ist es, einen Beitrag zu leisten, dass Pflegekinder den Übergang in ein selbstständiges Leben erfolgreich gestalten und bewältigen können.

Ziel auf der Ebene der Mentorinnen/Mentoren ist, dass sich Mentorinnen/Mentoren, die bereits selbständig leben, in der Lage fühlen, Pflegekinder, die diesen Schritt noch vor sich haben, fachgerecht begleiten zu können.

Ziel auf der Ebene der Pflegekinder ist, dass Pflegekinder sich in Bezug auf die Aufgaben im Übergang in die Selbständigkeit informiert, vorbereitet und begleitet fühlen.

4. Trägerschaft und Koordinationsstelle

Während der Laufzeit des Gesamtprojektes von 2018 – 2020 ist die Trägerschaft des Mentoringprojekts bei der ZHAW, Departement Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie angesiedelt. Die Koordinationsstelle «TAKE OFF» führt das Mentoringprojekt; sie ist dem Institut für Kindheit, Jugend und Familie angegliedert.

AUFGABEN DER KOORDINATIONSSTELLE

Zur Steuerung und Qualitätssicherung des Mentoringprojekts übernimmt die Koordinationsstelle folgende Aufgaben:

GEGENÜBER MENTORINNEN/MENTOREN

Angebotsvermittlung: Sie macht das Angebot des Mentoringprojektes bei den relevanten Akteuren bekannt.

Pool Mentorinnen/Mentoren: Die Koordinationsstelle etabliert einen Pool von Mentorinnen und Mentoren und hält diesen aufrecht. Dazu gehört die Entgegennahme von Meldungen von interessierten ehemaligen Pflegekindern und das Führen von Einzelgesprächen, in welchen die Eignung als Mentorin und Mentor und mögliche Einsatzmöglichkeiten abgeklärt werden.

Grundschulung Mentorinnen/Mentoren: Die Koordinationsstelle bietet den Mentorinnen/Mentoren vor ihrem Einsatz eine verbindliche Grundschulung an.

Spezifische Schulungen für Mentorinnen/Mentoren: Weiter werden von der Koordinationsstelle nach Bedarf Schulungen für Mentorinnen/Mentoren zu spezifischen Themen angeboten.

Einzelberatung der Mentorinnen/Mentoren: Die Koordinationsstelle übernimmt auch die Einzelberatung der Mentorinnen/Mentoren. Vorgesehen sind zwei Beratungen pro Begleitung, weitere nach Bedarf.

Austauschtreffen Mentorinnen/Mentoren: Weiter ist die Koordinationsstelle für die Organisation der Austauschtreffen der Mentorinnen/Mentoren zuständig.

GEGENÜBER PFLEGEKINDERN

Meldungen Pflegekinder: Die Koordinationsstelle nimmt Anmeldungen von Pflegekindern entgegen, erfragt deren Anliegen und prüft, ob eine Begleitung durch einen Mentor bzw. eine Mentorin indiziert und möglich ist.

Vermittlung und Kennenlerngespräch: Die Koordinationsstelle vermittelt zwischen Mentorinnen/Mentoren und Pflegekindern, indem sie beide Parteien zusammenbringt und mit ihnen ein erstes Kennenlerngespräch durchführt, in welchem die Passung geprüft wird.

Anlaufstelle: Die Koordinationsstelle ist Anlaufstelle für Pflegekinder bei Fragen im Zusammenhang mit der Begleitung durch die Mentorinnen/Mentoren.

Jahresveranstaltung: Zudem organisiert die Koordinationsstelle Jahresveranstaltungen für Mentorinnen/Mentoren und Pflegekinder.

Alle Leistungen der Koordinationsstelle sind für die Mentorinnen/Mentoren sowie für die Pflegekinder kostenlos.

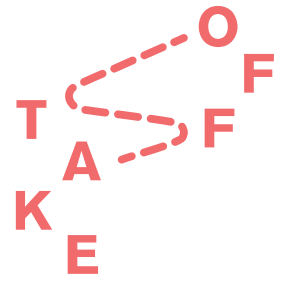
5. Angebote der Koordinationsstelle

TRÄGERSCHAFT & KOORDINATIONSSTELLE

Begleitung von Pflegekindern durch Mentorinnen & Mentoren

Austauschtreffen unter Mentorinnen & Mentoren

Jahresveranstaltung für Mentorinnen und Mentoren & Pflegekinder



BEGLEITUNG VON PFLEGEKINDERN DURCH MENTORINNEN/MENTOREN

Freiwilliges Engagement: Die Mentorinnen/Mentoren übernehmen ihre Aufgabe der Begleitung von Pflegekindern im Rahmen eines freiwilligen Engagements.

Themen: Sie sind Ansprech- und Begleitperson für Pflegekinder zu Themen, welche den Übergang in die Selbständigkeit betreffen, z.B. Wohnungssuche, Administration, Ausbildung, soziale Kontakte. Die spezifischen Themen werden im Rahmen des Kennenlerngesprächs besprochen.

Vereinbarung: Die Themen und Ziele werden in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten.

Kontakt: Die Art des Kontakts kann in unterschiedlichen Formen erfolgen (persönliche Treffen, Telefonate, E-Mails, WhatsApp, etc.). Der Ort, die Dauer und Anzahl der Kontakte werden individuell zwischen den Mentorinnen/Mentoren und den Pflegekindern vereinbart.

Dauer der Begleitung: Die Begleitung dauert sechs Monate und wird danach abgeschlossen oder kann bei Bedarf verlängert werden.

AUSTAUSCHTREFFEN UNTER MENTORINNEN UND MENTOREN

Die Mentorinnen/Mentoren treffen sich zwei Mal pro Jahr untereinander und tauschen sich im Sinne einer Intervision über ihre Erfahrungen mit den Begleitungen aus. Die Treffen finden in Zürich bzw. an anderen geeigneten Orten statt und werden von der Koordinationsstelle organisiert und begleitet.

JAHRESVERANSTALTUNG FÜR MENTORINNEN/MENTOREN UND PFLEGEKINDER

Einmal im Jahr findet eine Jahresveranstaltung statt, an welcher sich alle Mentorinnen/Mentoren und Pflegekinder beteiligen können. Den Pflegekindern und Mentorinnen/Mentoren soll Gelegenheit geboten werden, einander kennenzulernen, sich auszutauschen und sich untereinander zu vernetzen.

6. Alles auf einen Blick

Im Folgenden werden die wichtigsten Punkte des Mentoringprojekts zusammengefasst präsentiert:

Angebot für Pflegekinder

Vermittlung einer geeigneten Mentorin, eines geeigneten Mentors und Kennenlerngespräch im Beisein einer Mitarbeiterin der Koordinationsstelle

Kontinuierliche Begleitung durch eine Mentorin, einen Mentor während einem halben Jahr

Jahrestreffen

Koordinationsstelle als Anlaufstelle für Fragen im Zusammenhang mit der Begleitung durch eine Mentorin, einen Mentor

Die Begleitung dauert sechs Monate und wird danach in Absprache mit der Koordinationsstelle abgeschlossen oder kann bei Bedarf auch verlängert werden.

Das Engagement der Mentorinnen und Mentoren umfasst

Eine verbindliche Grundschulung zu Beginn

Schulungen zu speziellen Themen bei Bedarf

Einzelberatung durch die Koordinationsstelle; vorgesehen sind zwei Beratungen pro Begleitung, weitere Beratungen nach Bedarf

Begleitung eines Pflegekindes während einem halben Jahr (Verlängerung möglich)

Austauschtreffen unter Mentorinnen/Mentoren; zwei Mal pro Jahr

Jahrestreffen